

keit Gottes durchstrahlet gewesen. Da sie nun gerne unter solcher himmlischen Gesellschaft bleiben wollen / habe Christus gesagt: Jetzt kans nicht seyn; du mußt noch eine Zeitlang auf der Welt leben! Du bist gar zu kleinmüthig; Doch will ich dich darum nicht verwerffen; auch dir nicht mehr auflegen / als du ertragen kans. Ich wolte dir auch die Hölle zeigen; aber du möchtest gar zu sehr erschrecken. Nach diesem Worten sey sie wieder von den Engeln in ihr Siechbett gebracht; und ihr von einem die Augen geöffnet worden / da sie erwachet und bey sich eine grose Veränderung und un-gemeine Stärke gegen vortiger Schwachheit gefunden. Und darauff ist sie in 8. Tagen wieder gesund worden / und allerererst in 8. Jahren hernach auf die Wunden des HERRN JESU; sanfft und selig gestorben.

§. 10. In eben diesem 1685. Jahr lag im g) Wiesenthal eine blut-arme Frau (die von ihrem Mann verlassen worden) eine geraume Zeit auf dem Siech- und Todes-Bette / welche in Ermangelung aller menschlichen Hülffe des Nachts bey ihrer ängstlichen Kranckheit niemand hatte / der ihr nur einen Löffel frisch Was-

g) Id. ibid. p. 796.